

Europaschüler setzen Zeichen der Hoffnung

Jugendliche gestalten Gottesdienst und stilles Gedenken zum Volkstrauertag mit – Rosenpflanze am Mahnmal

Bad Oeynhausen (muk). Ein weißes Rosengewächs wollen Europaschüler am Volkstrauertag, 17. November, im Gedenken an die Opfer und Kriegstoten in aller Welt am Mahnmal pflanzen. »Ich finde Eure Idee richtig gut. Somit wird man sich viele Jahre später an diesen Volkstrauertag erinnern«, sagt Rainer Printz, Leiter des Bereichs Bildung und Kultur der Stadt, den Jugendlichen.

In der Auferstehungskirche besprechen die Schüler Collin Reinisch, Sam Krusebecker, Catarina Schuermann und Marla Koch mit Lehrer Simon Bäumer und Lars Kunkel, Pfarrer der evangelischen Altstadtgemeinde, den Ablauf. Mit einem Gottesdienst von 10 Uhr an in der Auferstehungskirche soll das Gedenken beginnen. Von 11.15 Uhr an wird Bürgermeister Achim Wilmsmeier am Mahnmal sprechen. Traditionell wird sich die Gemeinde anschließen, wenn Lars Kunkel auch hier zu den Teilnehmenden spricht.

Die Gedenkveranstaltung der Stadt begleiten jedes Jahr verschiedene Schulen, wie nun die Europaschule. Im September haben sich die 27 Schüler des Jahrgangs zehnte im Religionskurs bei Lehrer Simon Bäumer (Sozialwissenschaften und evangelische Re-

ligion) mit dem Thema des Volkstrauertags befasst. »Wir leben in Deutschland in Zeiten des Friedens. Es ist aber auch deutlich geworden, dass die Schüler beim

Blick in die Zukunft unterschiedliche Ängste haben«, sagt Simon Bäumer. Deshalb haben die 27 Schüler, die am Gottesdienst teilnehmen werden, die Ängste zu-

sammengefasst und werden diese in der Auferstehungskirche vortragen. Beispiele für Ängste sind der »Klimawandel«, »schlimmer Terror« und die Befürchtung,

»dass sich einige wenige das Recht nehmen, über alle anderen zu entscheiden«. Dem wiederkehrenden Ausspruch »Wir haben Angst« soll ein Chor Beispiele für Hoffnung entgegensetzen: »Dass wir das CO₂-Problem in den Griff bekommen« – oder »dass wir in Zukunft auch in Freiheit leben können«. »Hoffnung« lautet auch das Motto des Schülerbeitrags, die sie mit der Anpflanzung der Rose zum Ausdruck bringen wollen.

»Das Engagement der Schüler ist sehr beeindruckend. Sie haben auch ein Video produziert, das sehr professionell gemacht ist«, sagt Lars Kunkel. Der Beitrag mit einer Länge von 4:30 Minuten soll zunächst nur während des Gottesdienstes öffentlich gezeigt werden. Emotional beginnt der Film, mit einer Maus, die durchs Gras streift, zeigt dann Youtube-Szenen, etwa mit arbeitenden Kindern in Asien, und endet mit dem Pink-Song »What About Us«.

An dem Gottesdienst werden zudem die Jugendkantorei, die Musikschule sowie internationale Gäste der Landessynode mitwirken. Nach dem Gottesdienst werden die 27 Schüler dann der Gemeinde voraus zum Mahnmal gehen, wo die städtische Veranstaltung beginnen wird.



Den Volkstrauertag am 17. November gestalten Vertreter der Stadt, der evangelischen Gemeinde sowie der Europaschule mit einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche und einem stillen Gedenken am Mahnmal. Dazu laden ein: (von links) die

Schüler Collin Reinisch und Sam Krusebecker, Lehrer Simon Bäumer, die Schülerinnen Catarina Schuermann und Marla Koch sowie Rainer Printz, Leiter des Bereichs Bildung und Kultur, und Pfarrer Lars Kunkel.
Foto: Rajkumar Mukherjee